



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

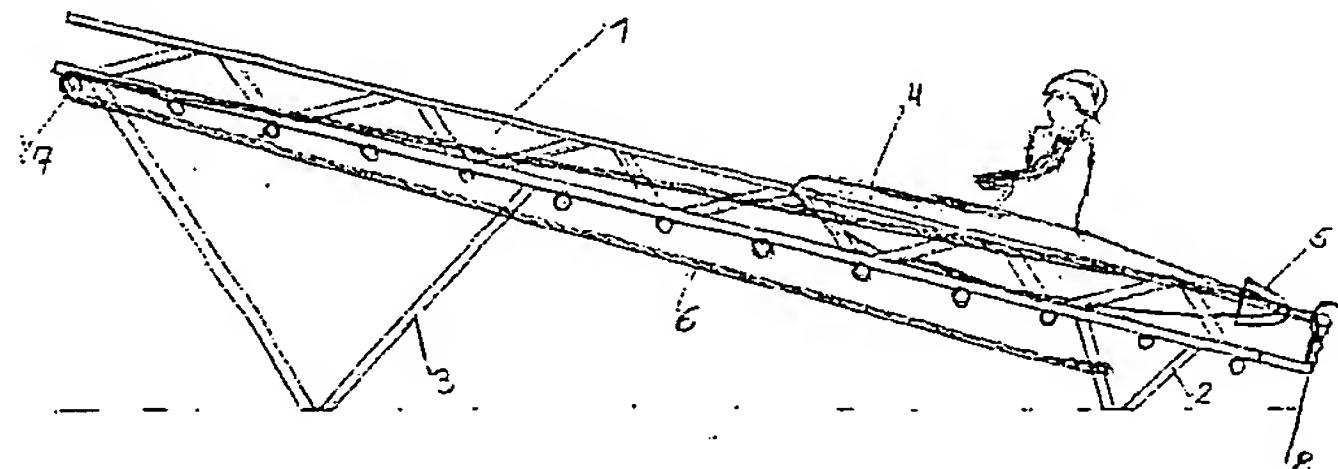
⑯ ⑫ Gebrauchsmusterschrift  
⑯ ⑩ DE 200 12 915 U 1

⑯ Int. Cl. 7:  
B 63 B 35/73

⑯ ⑯ Aktenzeichen: 200 12 915.5  
⑯ ⑯ Anmeldetag: 26. 7. 2000  
⑯ ⑯ Eintragungstag: 15. 3. 2001  
⑯ ⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 19. 4. 2001

⑯ Inhaber:  
Zölzer, Heinz, 45257 Essen, DE

⑯ Vorrichtung zum Katapultieren von Booten  
⑯ Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mulde 1 zur Aufnahme des Bootes 4 so angeordnet wird wie eine Kanone und die Boote mit Gummiseilen 6 in Längsrichtung katapultiert werden.



DE 200 12 915 U 1

DE 200 12 915 U 1

# Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Katapultieren eines Bootes, insbesondere Kajaks. Bekannt sind Rutschen aus Blech, Holz, Kunststoff oder aus Laufrollen, die einen Wasserfall imitieren sollen, ähnlich der Rutschen in Schwimmbädern, welche die Schwerkraft ausnutzen. Um diese Einrichtungen attraktiv zu machen, müssen sie hoch gebaut werden, um eine lange Rutschbahn und hohe Endgeschwindigkeit zu erreichen. Das erfordert aufwendige Konstruktionen, da auch die Startrampen errichtet werden müssen.

Der Erfindung liegt die Idee zu Grunde, diese Rutschen wie eine Kanone auszurichten und die Boote mit Hilfe von Gummikordeln zu beschleunigen. Durch die Stärke und Menge der Kordeln lässt sich die Schubkraft leicht variieren. Durch den Einstellwinkel der Vorrichtung lässt sich die Flugbahn bestimmen und Geländeunebenheiten ausgleichen.

Diese Einrichtung erfordert nur einen geringen Teil des Aufwandes für Rutschen und lässt sich, wie die entsprechenden Boote, auf PKW- Dächern befördern und ist einfach zu montieren. Der Benutzer kann in Bodennähe in Startposition gehen.

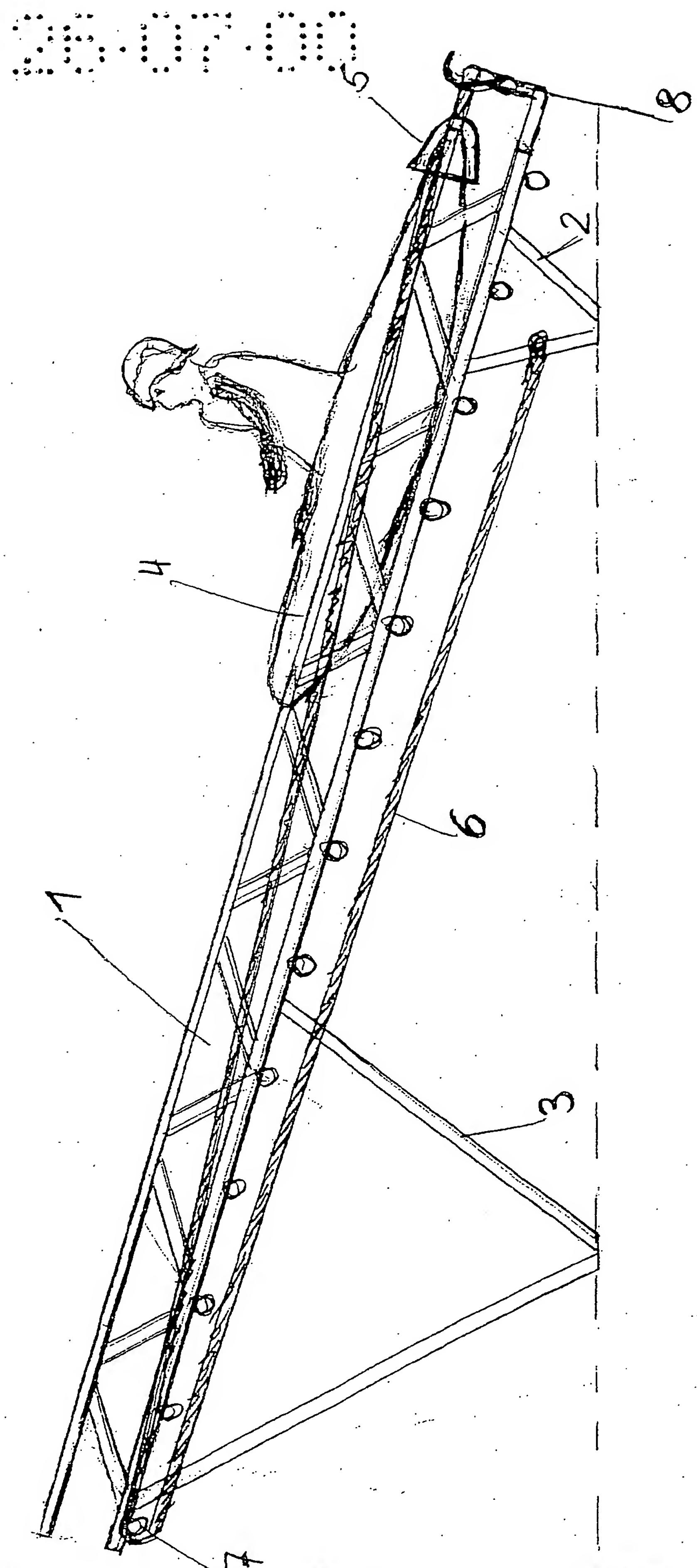
Die Neuheit besteht aus einer U-förmigen Mulde 1, die zur Vermeidung des Rutschwiderstandes mit Rollen 7 ausgestattet ist. Die Mulde 1 ruht auf zwei in der Höhe einstellbaren Stützen 2. und 3. Das zu startende Boot 4 wird am Ende der Mulde 1 plaziert. Über das Heck wird ein mit Ösen versehener Kegelstumpf 5 gestülpt an dem die Gummikordeln 6 eingehakt werden. Um eine lange Strecklänge der Gummikordeln 6 zu erreichen und diese über die gesamte Länge der Einrichtung das Boot zu beschleunigen, sind sie um die vordere Laufrolle 7 umgelenkt und an der hinteren Stütze 2 befestigt. Im ungestreckten Zustand sind die Gummikordeln dann so lang wie die Mulde 1. Die Auslösung zum Start erfolgt über einen handelsüblichen Panikhaken 8, der mit den Kegelstumpf 5 verbunden ist und sich auch unter hohem Zug öffnen lässt.

26.07.00

## Schutzansprüche

1. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mulde 1 zur Aufnahme des Bootes 4 so angeordnet wird wie eine Kanone und die Boote mit Gummiseilen 6 in Längsrichtung katapultiert werden.
2. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mulde 1 mit Laufrollen zur Reduzierung des Reibwiderstandes ausgestattet ist.
3. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gummiseile 6 um die Rolle 7 am Ende der Mulde 1 umgelenkt sind und unter der Mulde 1 zur hinteren Stütze 2 geführt und dort befestigt sind.
4. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützen 2 und 3 in der Höhe zum Einstellen des Katapultwinkels einstellbar sind.
5. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Gummiseile 6 am Boot 4 mittels eines Kegelstumpfes 5 befestigt sind, der über das Heck des Bootes 4 gestülpt ist.
6. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß am Startende ein handelsüblicher Panikhaken 8 oder ein anderer bekannter Auslösemechanismus zum Auslösen des Startes angebracht ist, der mit dem Kegelstumpf 5 verbunden ist.
7. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schubkraft anders als mit Gummiseilen erfolgt.
8. 7. Vorrichtung zum Katapultieren vom Booten, nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die vordere Rolle 7 aus mehreren einzelnen gerillten Rollen besteht, in denen jeweils ein Gummiseil umgelenkt wird.

Vorrichtung zum Katapultieren von Booten



BEST AVAILABLE COPY